

# Staatsbetrieb Sachsenforst

## Forstbezirk Marienberg



# Informationen des Forstbezirkes Marienberg

## Liebe Leserinnen und Leser,

die Revierleiter Privat- und Körperschaftswald möchten im diesjährigen Einleger der Waldpost ihre Reviere kurz vorstellen.

### Revier Freiberg

Das Revier liegt im Nordosten des Forstbezirks Marienberg. Es erstreckt sich von Freiberg im Norden bis nach Niedersaida im Süden, Linda im Westen und Bobritzsch-Hilbersdorf im Osten, liegt somit am Erzgebirgsrand und umfasst Höhenlagen zwischen 380 und 620 m ü. NN.

Das gesamte Revier Freiberg und im Speziellen auch der Freiburger Stadtwald waren in den letzten Jahren von unterschiedlichen Schadereignissen stark betroffen. Daher bilden die Beseitigung des Schadholzes, damit verbundene Wiederaufforstungen von Kahlfeldern und die Stabilisierung von bestehenden Restbeständen den Schwerpunkt der Reviertätigkeit.

Neben den stark geschädigten Beständen in den unteren Lagen gehören auch Flächen in den höhergelegenen Bereichen zum Revier, die sich waldbaulich deutlich vom Hauptrevier unterscheiden. Die dort dominierenden jungen Fichtenbestände sind zwar noch intakt, aber von Durchforstungsrückständen geprägt. Neben dem Nachholen der Pflege ist in diesen Beständen der sukzessive Waldumbau in stabile Mischbestände anzustreben, um zukünftig eine Risikominimierung durch ein größeres Baumartenspektrum zu erreichen.

Neben der Betreuung körperschaftlicher Forstbetriebe nimmt die Beratung und Betreuung privater Waldbesitzer einen wesentlichen Anteil der täglichen Arbeit ein. Der Privatwald im Freiburger Revier ist mit einer durchschnittlichen Größe von ca. 0,5 bis 1 Hektar Fläche sehr kleinparzelliert, entspricht damit aber dem sächsischen Durchschnitt. Besonders bei komplizierten fachlichen Angelegenheiten empfiehlt es sich, den Revierleiter im Rahmen einer kostenlosen Beratung zu kontaktieren.

Zum Revier Freiberg gehören weiterhin zwei Landeswaldteile im Eigentum des Freistaates Sachsen, die durch den Revierleiter bewirtschaftet werden. Dies stellt eine Besonderheit dar, weil es sich, von den Revieren im Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide und Teichlandschaft, dem Naturschutzgebiet Königsbrücker Heide/Gohrischheide und dem Revier Liebstadt im Forstbezirk Bären-

fels abgesehen, um das einzige sogenannte Mischrevier Sachsens handelt, das neben den Privat- und Körperschaftswäldern auch größere Staatswaldflächen enthält.

Bei Fragen zu Ihrem Wald stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Sie erreichen mich im Büro: 03731 7749704, mobil: 0173 3724009 oder per E-Mail: [Felix.Pierschel@smekul.sachsen.de](mailto:Felix.Pierschel@smekul.sachsen.de)

*Mit besten Grüßen, Felix Pierschel,  
Revierleiter Privat- und  
Körperschaftswald Freiberg*

### Revier Marienberg

Das Revier erstreckt sich in seiner flächigen Ausdehnung im Gebietsdreieck zwischen Olbernhau, Wolkenstein und Steinbach im Erzgebirge. Damit ist es das südlichste Privat- und Körperschaftswaldrevier im Forstbezirk Marienberg. Es reicht von den Tallagen des Preßnitz- und Zschopautals bis hinauf in die Kammlagen des Erzgebirges zwischen Rübenaue und Satzung über 800 m ü. NN. Die Besitzverhältnisse im Zuständigkeitsbereich erstrecken sich vom Kleinstprivatwald über wenige kleine Kirchenwälder bis hin zum Kommunalwald mit einer Betriebsfläche von 500 ha.

Die Hauptbaumart im Revier ist derzeit noch die Fichte, wobei diese insbesondere in den Südhanglagen der genannten Flusstäler durch Sommerhitze und Wasserknappheit zunehmend an ihre standörtlichen Grenzen gerät. Borkenkäferkalamitäten in unzugänglichen Steilhängen der mittleren Lagen unterstreichen den dringend notwendigen Baumartenwechsel zu laubholzreicheren Mischbeständen im Rahmen des Waldumbaus. Zudem können Nadelbaumarten wie Weißtanne und Douglasie geeigneter Herkunft aufgrund ihrer höheren Toleranz gegenüber Trockenheit zukünftig einen Teil der abgängigen Fichtenbestände ersetzen, wobei stets die Belange des Naturschutzes vor allem in ausgewiesenen Schutzgebieten zu beachten sind.

In den höheren, feuchten Berglagen, besonders in den höher gelegenen Körperschaftswäldern, besticht die Fichte noch durch ihre Wüchsigkeit und hohe Vorräte, soll aber angesichts der Klimaprognosen auch dort neben der Naturverjüngung immer stär-

ker durch klimastabilere Mischbaumarten ergänzt werden. Die Mischung mehrerer Baumarten auf einer Fläche stellt dabei stets die Streuung von Risiko dar und erhöht die Sicherheit, dass auch in Extremsituationen der Waldbestand als solcher erhalten bleibt und lediglich einzelne Baumarten ausfallen. Die bisher wenig genutzten einschichtigen Altholzbestände der Bauernwälder stellen einen wesentlichen Arbeitsschwerpunkt in der Beratung und Betreuung der privaten Waldbesitzer dar. An die Notwendigkeit solcher Maßnahmen kann nachdrücklich appelliert werden. Die Pflege sowie Erntemaßnahmen zur Einleitung von Verjüngung tragen in jedem Fall zur Stabilisierung und der Etablierung einer zweiten Schicht bei und erhöhen die Krisensicherheit der Wälder. In diesem Bereich der gezielten Mobilisierung der Waldbesitzer ist auf die professionelle Unterstützung durch die drei im Revier agierenden Forstbetriebsgemeinschaften zu verweisen, die mit ihrem Know-how zur Bewirtschaftung und zum Holzabsatz aus dem Privatwald immer stärker beitragen. Sie ermöglichen auch dem Kleinstprivatwald eine reguläre Bewirtschaftung, indem sie einen privatrechtlichen Zusammenschluss herstellen. Zudem arbeiten regionale Forstunternehmen und ein flexibler Kleinunternehmerstamm zuverlässig in der Waldbewirtschaftung der nichtstaatlichen Eigentumsformen.

Neben der fachlichen Hilfestellung für bereits aktive Waldbesitzer stellt die forstfachliche „Aufklärung“ und Aktivierung von neuen Betroffenen und Erbgemeinschaften einen langwierigen, aber lohnenswerten Aufgabenbereich im Revier dar. Ziel ist es dabei, den Waldbesitzer in Erinnerung zu rufen und ein Vergessen des wertvollen Ökosystems im eigenen Besitz zu verhindern.

Als Revierleiter stehe ich Ihnen gerne bei Fragen zu Ihrem Wald zur Verfügung. Sie erreichen mich im Büro: 03735 6611-170, mobil: 0173 3713163 oder per E-Mail: [enrico.feig@smekul.sachsen.de](mailto:enrico.feig@smekul.sachsen.de)

*Freundlich grüßt Enrico Feig,  
Revierleiter Privat- und  
Körperschaftswald Marienberg*

### Revier Rauenstein

Das Revier befindet sich im nordwestlichen Teil des Forstbezirkes Marienberg mit Höhenlagen von 400 m ü. NN im nördlichen, bis 600 m ü. NN im südlichen Bereich. Es erstreckt sich über eine Fläche von 4.100 ha, wobei es sich mit 96 % überwiegend um Privatwald handelt. Die darin enthaltenen 3.960 ha verteilen sich auf 1.360 Waldbesitzende mit einer Eigentumsfläche von weniger als 10 ha, deren Beratung den Hauptarbeitsschwerpunkt darstellt. Außerdem sind im Revier noch kleinere Anteile Kommunal- und Kirchenwald mit einer Fläche von ca. 130 ha vertreten, die Betriebsgrößen zwischen 0,2 und 0,35 ha aufweisen. Eine große Herausforderung stellt nach wie vor für alle Beteiligten der Umgang mit stark geschädigten Fichtenbeständen vor allem in den nördlichen und mittleren Revierteilen dar. Die in Folge des Borkenkäferbefalls durch Buchdrucker und Kupferstecher seit 2018 entstandenen großen Freiflächen müssen durch Sukzession oder Pflanzung wiederbewaldet werden, um eine zu starke Entwicklung von Begleitvegetation wie Brombeere, Himbeere oder Grasarten zu verhindern.

Auf den Waldflächen des Reviers Rauenstein sind drei Forstbetriebsgemeinschaften (Waldgemeinschaft Pfaffroda, Erzgebirge-Mittelsachsen, Freiburger Land-Erzgebirge) aktiv. Sie sind in der Lage, durch den privatrechtlichen Zusammenschluss von Waldbesitzenden wirtschaftliche und technologische Grenzen zu überwinden, die üblicherweise die Bewirtschaftung von kleinpargellierten Waldflächen verhindern. So

können auch für Kleinstwaldbesitzende die Organisation der Holzernte, von Aufforstungsprojekten oder ein effektiver Holzverkauf realisiert werden.

Bei Fragen zu Ihrem Wald erreichen Sie mich  
im Büro: 037367 7780-12,  
mobil: 0173 3993007  
oder per E-Mail:  
[Frank.Schubert@smekul.sachsen.de](mailto:Frank.Schubert@smekul.sachsen.de)

*Es grüßt herzlich Frank Schubert,  
Revierleiter Privat- und  
Körperschaftswald Rauenstein*

### Revier Neuhausen

Das Revier befindet sich im Südosten des Forstbezirkes Marienberg und erstreckt sich von Höhenlagen um 450 m ü. NN im Norden der Stadt Frauenstein bis in die Kammlagen des Erzgebirges bei Deutscheinsiedel.

Der südliche Teil des Reviers ist stark geprägt von ehemaligen Rauchschaflähen. Schwefeldioxidemissionen aus ungefilterten Industrieabgasen brachten hier bis in die 1980er-Jahre hinein Waldbestände zum Absterben, die durch Interimsbaumarten wie Blau- oder Omorikafichte wieder aufgeforstet wurden. Sie sind allerdings durch schlechte Vitalität gekennzeichnet und müssen in standortheimische Mischbestände umgebaut werden, was auch in den nächsten Jahren einen Arbeitsschwerpunkt im Revier bilden wird.

Im nördlichen Teil des Reviers dominiert die Gemeine Fichte im Oberstand. Die weitestgehend intakten, aber vorratsreichen Bestände

sind typischer Brutraum für verschiedene Borkenkäferarten, vor allem Buchdrucker und Kupferstecher. Um das Risiko abzusenken, sollen auch diese Bestände durch gezielte Pflege- und Ernteeingriffe sowie Verjüngungsmaßnahmen mit artenreichen, standorttypischen Baumarten in stabile Mischwälder umgebaut werden.

Der größte Teil der Fläche im Revier ist im Besitz privater Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer. Dies fordert vom Revierleiter ein hohes Maß an Aufgeschlossenheit und Kommunikationsvermögen, um seiner Hauptaufgabe, der Beratung und Betreuung, optimal nachkommen zu können. Die Arbeit wird hierbei erheblich durch mehrere gut funktionierende Forstbetriebsgemeinschaften erleichtert, die die Waldbesitzenden zusätzlich beraten und unterstützen sowie verschiedene Maßnahmen auch im Kleinstprivatwald ermöglichen. Mit einem ortskundigen, gut ausgebildeten und motivierten Forstunternehmerstamm finden private wie auch kommunale Waldbesitzende im Revier Neuhausen weiterhin zuverlässige Partnerschaften, die die Herausforderungen rund um die Waldbewirtschaftung vereinfachen.

Bei Fragen zu Ihrem Wald stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Sie erreichen mich im Büro: 037327 838-04,  
mobil: 0173 3724008  
oder per E-Mail:  
[Patricio.Frohs@smekul.sachsen.de](mailto:Patricio.Frohs@smekul.sachsen.de)

*Herzlichst Ihr Patricio Frohs,  
Revierleiter Privat- und  
Körperschaftswald Neuhausen*

# Staatsbetrieb Sachsenforst

## Forstbezirk Marienberg

Forstbezirksleiter: Ingo Reinhold  
Adresse: Markt 3, 09496 Marienberg  
Telefon: 03735 6611100  
Telefax: 03735 6611180  
E-Mail: [marienberg.poststelle@smekul.sachsen.de](mailto:marienberg.poststelle@smekul.sachsen.de)  
Internet: [www.sachsenforst.de](http://www.sachsenforst.de)  
Sprechzeiten: Mo – Fr 9 – 15 Uhr oder nach Vereinbarung



Burg Scharfenstein zwischen Venusberg und Großolbersdorf; Foto: Jens Nixdorf

### ■ Forstreviere im Staatswald

Leiter Staatsforstbetrieb	Thomas Irmscher	03735 6611111	<a href="mailto:Thomas.Irmscher@smekul.sachsen.de">Thomas.Irmscher@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 01 Rechenberg	Frank Müller	0162 2998901	<a href="mailto:Frank.Mueller@smekul.sachsen.de">Frank.Mueller@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 02 Rauschenbach	Ines Köhler	0162 2998902	<a href="mailto:Ines.Koehler@smekul.sachsen.de">Ines.Koehler@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 03 Lichtenberg	Thomas Schulz	0162 2998903	<a href="mailto:Thomas.Schulz@smekul.sachsen.de">Thomas.Schulz@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 04 Hirschberg	Thomas Baader	0162 2998904	<a href="mailto:Thomas.Baader@smekul.sachsen.de">Thomas.Baader@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 05 Olbernhau	Florian Köhler	0162 2998905	<a href="mailto:Florian.Koehler@smekul.sachsen.de">Florian.Koehler@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 06 Ansprung	Hubertus Heine	0173 3724007	<a href="mailto:Hubertus.Heine@smekul.sachsen.de">Hubertus.Heine@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 07 Gelobtland	Jan Zieger	0162 2998907	<a href="mailto:Jan.Zieger@smekul.sachsen.de">Jan.Zieger@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 08 Steinbach	Tim Meinhold	0162 2998908	<a href="mailto:Tim.Meinhold@smekul.sachsen.de">Tim.Meinhold@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 09 Zöblitz	Tino Kermer	0162 2998909	<a href="mailto:Tino.Kermer@smekul.sachsen.de">Tino.Kermer@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 10 Heinzbank	Martin Boerner	0162 2998910	<a href="mailto:Martin.Boerner@smekul.sachsen.de">Martin.Boerner@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 11 Börnichen	Thomas Köhler	0162 2998911	<a href="mailto:Thomas.Koehler@smekul.sachsen.de">Thomas.Koehler@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 12 Borstendorf	Mischa Schubert	0162 2998912	<a href="mailto:Mischa.Schubert@smekul.sachsen.de">Mischa.Schubert@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 13 Rothenthal	Frank Bretfeld	0173 3714033	<a href="mailto:Frank.Bretfeld@smekul.sachsen.de">Frank.Bretfeld@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 14 Reitzenhain	Holger Zimack	0162 2998906	<a href="mailto:Holger.Zimack@smekul.sachsen.de">Holger.Zimack@smekul.sachsen.de</a>

### ■ Forstreviere im Privat- und Körperschaftswald

Referent Privat- und Körperschaftswald	Tom Helbig	037360 699315	<a href="mailto:Tom.Helbig@smekul.sachsen.de">Tom.Helbig@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 21 Neuhausen	Patricio Frohs	0173 3724008	<a href="mailto:Patricio.Frohs@smekul.sachsen.de">Patricio.Frohs@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 22 Freiberg	Felix Pierschel	0173 3724009	<a href="mailto:Felix.Pierschel@smekul.sachsen.de">Felix.Pierschel@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 23 Marienberg	Enrico Feig	0173 3713163	<a href="mailto:Enrico.Feig@smekul.sachsen.de">Enrico.Feig@smekul.sachsen.de</a>
Rev. 24 Rauenstein	Frank Schubert	0173 3993007	<a href="mailto:Frank.Schubert@smekul.sachsen.de">Frank.Schubert@smekul.sachsen.de</a>

Sachbearbeiter Forstförderung	Birke Jungklaus	0173 3713146	<a href="mailto:Birke.Jungklaus@smekul.sachsen.de">Birke.Jungklaus@smekul.sachsen.de</a>
-------------------------------	-----------------	--------------	--

### Allgemeine Informationen über den Forstbezirk Marienberg (Stand 01.01.2024)

■ Territorialfläche:	1.000 km <sup>2</sup>
■ Gesamtwaldfläche:	38.404 ha
■ Staatswald (Freistaat):	21.205 ha
■ Staatswald (Bund):	1.840 ha
■ Körperschaftswald:	2.920 ha
■ Kirchenwald:	271 ha
■ Privatwald:	11.963 ha
■ Treuhandrestwald:	326 ha



**Sachsenforst**